

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 47 (1960)
Heft: 2: Bauten des Verkehrs

Artikel: Empfangsbüro einer Schiffahrtsgesellschaft in Zürich : 1958, Architektin Beate Schnitter SIA, Zürich
Autor: B.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-36709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

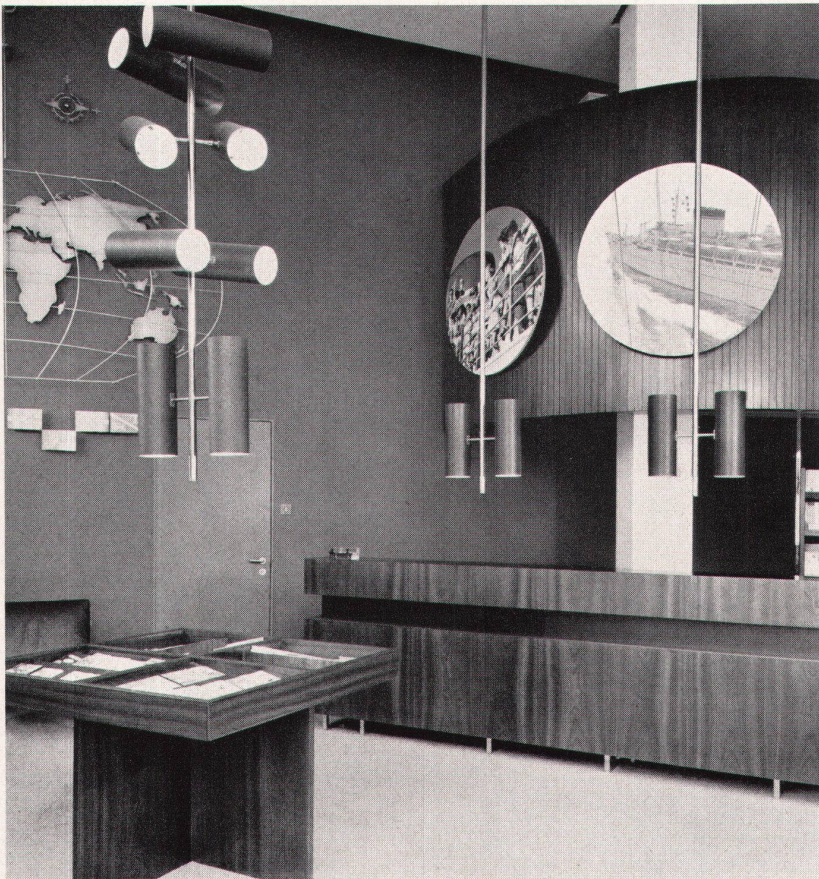
Empfangsbüro einer Schiffahrtsgesellschaft in Zürich

1958. Architektin: **Beate Schnitter SIA, Zürich**
 Innenarchitekt: **Robert Haussmann SWB, Zürich**

Der Geschäftssitz der italienischen Schiffahrtsgesellschaften in der Schweiz, die Suisse-Italie SA, wurde im Frühjahr 1958 nach dem Werdmühleplatz verlegt. Der vorhandene große Raum im Erdgeschoß mußte in Büros und einen Empfangsraum repräsentativen Charakters unterteilt werden, wobei der doppelseitig belichtete Eckraum für die Réception geeigneter schien.

Der neue Empfangsraum ist sehr hoch, hat eine geringe Tiefe und verschmälert sich rhombisch zu einem spitzen Winkel, was die Aufstellung der Möbel (Diagonalstellung zur optischen Vertiefung des Raumes) und auch die Farbgebung (dunkle Tönung der Wand gegenüber dem Eingang) beeinflusste. Die vorhandene Fassade wurde in Hinsicht auf die Einheitlichkeit des Werdmühleplatzes nicht verändert. Es wurden lediglich die nötigen Vitrinen in die Fensterbogen eingebaut. Die vorhandene Galerie mit dem Archiv mußte verkleidet werden. Die Decke wurde so weit wie möglich heruntergesetzt.

In der Gestaltung ist mit Bedacht die Formensprache der Schiffswelt angewendet: Die Vitrinen stoßen plastisch, mit abgerundeten Ecken durch die Fensterfront; ihre Belichtung ist unter aufgesetzten Hauben sichtbar montiert; die Verkleidung der Galerie ist ein geschweiftes Band mit runden Propagandaphotos, die Raumbelichtung scheinwerferartig verstellbar; die Materialien sind: Blech, Mahagoni, Glas; die Farben: Weiß, rötlich gebeiztes, poliertes Holz, dunkle Blau. Der Wandschmuck: eine Weltkarte, aus Messingblech geschnitten, von der Rückwand leicht abgehoben, ein Neptun, eine Windrose, die Embleme der vier Gesellschaften, wurden zur Auflockerung und Unterhaltung für den Betrachter von Fritz Keller, Graphiker, geschaffen. **B. S.**



1
Empfangsbüro
Bureau de réception
Reception office

2
Bedienungstische
Tables pour entretiens avec la clientèle
The customers are dealt with at small desks

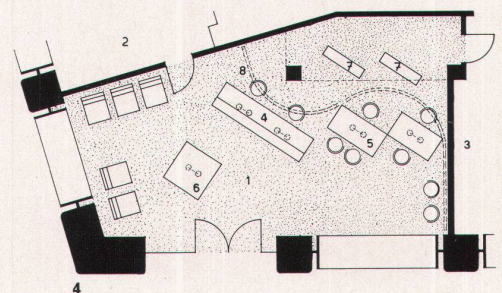
3
Außenansicht
Vue extérieure
The outside

4
Grundriß 1:200
Plan
Ground plan

Photos: 1, 2 Fred Waldvogel, Zürich; 3 Anita Niesz, Baden



3



1 Réception
2 Direktion
3 Büros
4 Auskunft

5 Reisebesprechungen
6 Prospektisch
7 Prospektgestelle
8 Verkleidung mit
Propagandaphotos